

A. Die alten Preußen.

1. Bericht des angelsächsischen Seefahrers Wulfstan (9. Jahrhundert).¹

Das Estenland² ist sehr groß und besitzt viele Städte, und in jeder Stadt ist ein König³; es gibt dort sehr viel Honig und Fischfang, und der König und die reichsten Leute trinken Pferdemilch, die Unvermögenden und die Sklaven aber trinken Met. Es besteht sehr viel Krieg unter ihnen. . . . Es ist unter den Esten Sitte, wenn ein Mann tot ist, daß er unverbrannt liegt unter seinen Verwandten und Freunden einen Monat — bisweilen zwei, und die Könige und die andern Leute hohen Ranges um so viel länger, je mehr Reichtümer sie haben, bisweilen ein halbes Jahr . . . , und sie liegen über der Erde in ihren Häusern; und die ganze Zeit soll Trinken und Spiel sein, bis auf den Tag der Verbrennung. An demselben Tage, an dem sie den Toten zum Scheiterhaufen bringen wollen, teilen sie sein Eigentum, soviel noch übrig geblieben ist nach dem Trinken und dem Spielen, in fünf oder sechs Teile, bisweilen auch in mehrere, je nach dem Werte seines Eigentums. Sodann legen sie den größten Anteil innerhalb einer Meile vor der Stadt aus und darauf einen andern, sodann den dritten, bis es alles auf den Raum einer Meile ausgelegt ist. . . . Sodann sollen alle Leute, welche die raschesten Rosse im Lande haben, ungefähr in der Entfernung von fünf oder sechs Meilen von den Häbseligkeiten versammelt werden. Dann sprengen sie alle auf die Habe los, wobei der Mann, der das rascheste Pferd hat, zu dem ersten und größten Teile gelangt, und so einer nach dem andern, bis alles genommen ist. . . . Dann tragen sie ihn hinaus und verbrennen ihn mit seinen Waffen und Kleidern. . . . Die Esten verstehen die Kunst, Kälte hervorzubringen, und deshalb liegen dort die toten Leute und verwesen nicht.

2. Helmolds Slavenchronik (12. Jahrhundert).⁴

Die Pruzzen haben noch nicht das Licht des Glaubens erblickt. Es sind sonst Menschen, welche viele natürliche Vorzüge besitzen; sie sind sehr menschenfreundlich gegen Notleidende; sie fahren denen, welche von Seeräubern verfolgt werden oder sonst auf dem Meere in Gefahr sind, entgegen und helfen ihnen. Gold und Silber achten sie sehr gering.

¹ *Scriptores rerum Prussicarum* I, 732. In diesem uns von König Alfred dem Großen aufbewahrten angelsächsischen Bericht „tritt uns zum ersten Male eine aus persönlicher Anschauung gewonnene Kenntnis des preußischen Landes und Volkes entgegen“.

² Preußen.

³ Es handelt sich hier um Burgen und Häuptlinge.

⁴ Lateinisch in den *M. G. (Folio)* SS. XXI und *Oltavausgabe*; deutsch in den *Geschichtsschreibern der deutschen Vorzeit*, Bd. 56. Helmold, Pfarrer in Bosau (am Plöner See), schrieb sein vortreffliches Geschichtswerk um 1166—77.